

Lebens = Lauff.



Sinn die beständige Abwechslung der Widerwärtigkeiten mit einem erwünschten Wohlstande unter andern die wahre Beschaffenheit und den Werth dessen, was man im menschlichen Leben glücklich und unglücklich zu nennen pfleget, zuerkennen giebt, und dadurch einen vernünfftigen klugen und aufmerksamen Christen in beyderley Zustände bey stiller Gelassenheit und Seelen-Ruhe je mehr und mehr zu Gott führet, und mit ihm vereiniget; So kan der Lebens-Lauff und Wandel Frauen Christinen Stiglißin, gebornen Lenßin, hievon ein bewährtes Zeugniß und Exempel geben. Die ganze Zeit Ihres Lebens hierdurch hat es Gott gefallen, die Wohlseelige mit vermengter Freud und Leid zu prüfen: Derselben standhaffter Muth aber, deren Freymüthigkeit und vernünfftige Gleichgültigkeit, mit welcher sie beydes angesehen, ertragen und angenommen, würde bey dieser Gelegenheit besonders gerühmet werden können, wenn nicht zugleich Ihre Sittsamkeit, nach welcher Sie für die größte Belohnung ihrer rühmlich gethanen Handlung nicht den eclat, und wenn andere viel Ruhmens darvon machten, sondern ein durch Beobachtung Ihrer Pflicht beruhigtes Gewissen, und daß sie ihren Nächsten würcklich Dienste leisten können, auch das vielfältig an die Ihrigen wiederholte Verbot, nach ihrem Tode von Ihr selbst nicht viel Wesens zu machen, Einhalt thäte. Man wird also der Gewohnheit und der durch angeführte Uhrsachen gebundenen Pflicht, in etwas Gnüge zu thun, nur die Haupt-Umstände und Abwechslung des Lebens-Lauffs der seelig Verstorbenen mit wenigen berühren. Die wohlseelige Frau Stiglißin ist Anno 1650. am 18. Martii zu Dresden gebornen worden, mußte aber ihren Vater den berühmten Ctum und Churfürstl. Sächsischen Appellation-Rath, Hn. D. Christian Lenßen, im 8. Monath darauf so gleich in dieser Welt verlihren, die Frau Mutter Frau Gertraude, Herrn

D

Joh.